

Jahresbericht

über das städtische

Lehrerinnen-Seminar, die höhere und Bürger-Mädchenschule

zu



Thorn

für das

Schuljahr 1887/88.

J. V.

Dr. Beckherrn.



Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung", Thorn.

I. Seminar und höhere Mädchenschule.

A. Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium bildeten im Schuljahr 1887/88:

1. Der Direktor Dr. Cunerth (bis zum 1. Januar 1888). [1]
2. Die wissenschaftlichen Lehrer: Dr. Beckherrn und G. Marks.
3. Die ordentlichen Lehrer: Mittelschullehrer L. Sich, geprüft pro recturatu, J. Nadzielski.
4. Die wissenschaftlichen Lehrerinnen: M. Besch, H. Freitag.
5. Die ordentlichen Lehrerinnen: L. Pankow, M. Müller, Kühnast, Lau, Martell [2]), v. Mühlbach.
6. Die technischen Lehrer: E. Sammet, O. Peterson.
7. Hilfslehrer: Pfarrer Jacobi (ev. Rel.), Gymnasialoberlehrer Herford (ev. Rel.), Pfarrer Schmeja (kath. Rel.), Rabbiner Dr. Oppenheim (mos. Rel.), Kramer (mos. Rel.), Rektor Spill (Pädag.)
8. Hilfslehrerinnen: H. u. M. Koch (Turn.).

B. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann Montag, den 18. April, morgens um 8 Uhr. Zunächst wurden an diesem Tage die Damen Frl. Lau, Kühnast und Martell durch Herrn Bürgermeister Bender eingeführt; erstere war schon längere Zeit im städtischen Schuldienst thätig, die beiden anderen aber mußten noch vereidigt werden. An demselben Tage fanden auch die Aufnahmeprüfungen statt.

Die Pfingstferien dauerten in diesem Jahre einen Tag länger (vom 28. Mai bis zum 2. Juni), weil in dieser Zeit eine Versammlung von Mädchenschul-Direktoren, -Lehrern und -Lehrerinnen in Elbing stattfand, um über Hebung und Förderung des Mädchenschulwesens zu beraten.

Die Lehrerinnenprüfung, zu welcher 8 Seminaristinnen zugelassen worden waren, begann am 17. Juni mit den schriftlichen Arbeiten. Das mündliche Examen fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Völker-Danzig und des Herrn Regierungs- und Schulrates Triebel-Marienwerder am 24. und 25. Juni statt. Als Vertreter des städtischen Patronats wohnte Herr Oberbürgermeister Wisselinck der Prüfung bei. Das Resultat war ein günstiges; sämtliche Examinandinnen erreichten das von ihnen erstrebte Ziel: 6 erhielten die Befähigung zum Lehramt an höheren und Mittelmädchenschulen, 2 an Elementarschulen.

Der Prüfung unterzogen sich:

1. Bertha Blum, Tochter des Kaufmanns Blum, geb. den 28. März 1869 zu Thorn, mos. Konfession.

2. Marie Brandenburg, Tochter des Zahlmeisters Brandenburg, geb. den 15. Februar 1868 zu Thorn, evangl. Konfession.

3. Emilie Fromholz, Tochter des (†) Tischlermeisters Fromholz, geb. den 18. Mai 1867 zu Nikolajew, evangl. Konfession.

4. Fanny Goldberg, Tochter des Kaufmanns Goldberg, geb. den 14. Juni 1869 zu Thorn, mos. Konfession.

---

[1]) cf. Abschnitt C.
[2]) cf. Abschnitt C.

5. Emma Granicky, Tochter des Lehrers Granicky, geb. den 23. Januar 1859 zu Kerpen bei Saalfeld, ev. Konfession

6. Emmy Hoffmann, Tochter des Lehrers Hoffmann, geb. den 6. Mai 1867 zu Marienwerder, evangl. Konfession.

7. Ida Spill, Tochter des Rektors Spill, geb. den 3. April 1869 zu Saalfeld, evangl. Konfession.

8. Agnes Weber, Tochter des (†) Steuerbeamten Weber, geb. den 25. August 1868 zu Miesionskowo bei Strasburg.

Im Juni besuchte auf einer Rundreise Se. Excellenz der Herr Kultusminister v. Goßler auch die hiesige Mädchenschule. Um etwa 11 Uhr vormittags betrat derselbe mit zahlreicher Begleitung, worunter sich Herr Präsident v. Massenbach, Herr Regierungs- und Schulrat Triebel, Herr Kreisschulinspector Schröter, Herr Oberbürgermeister Wisselinck und Herr Bürgermeister Bender befanden, das Schulgebäude und wurde am Eingang vom Director der Anstalt empfangen. Nach einer eingehenden Besichtigung des Gebäudes und der inneren Räume wohnte der Herr Minister auch dem Unterrichte in einzelnen Klassen bei, und zwar wählte er Turnen in IIb, Deutsch in Ia, Naturwissenschaften im Seminar. Über den Zustand der Anstalt und die Haltung der Schülerinnen sprach er sich dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber höchst anerkennend aus.

Im Laufe des Sommers wurde ein größerer Ausflug nach Ottlotschin unter reger Beteiligung der Eltern unternommen; es waren aber nur die Klassen von IIIa bis zum Seminar dabei; die übrigen machten einige Tage später einen Spaziergang nach Grünhof. Nach den Sommerferien fanden außerdem noch kürzere Ausflüge der einzelnen Klassen meist nach Ziegelei oder Wieses Kämpe statt.

Die Sommerferien dauerten vom 2. Juli bis zum 1. August.

Die Festrede am Sedantage, den 2. September, hielt in diesem Jahre Herr Marks.

Die Michaelisferien dauerten vom 1. bis zum 17. Oktober.

Der Tanzunterricht, der den Schülerinnen seit 3 Jahren unter Aufsicht der Schule in den Räumen der Anstalt erteilt wird, begann am 4. November 1887, umfaßte 24 Doppelstunden, auf je 3 Tage der Woche verteilt, und wurde am 27. Januar 1888 mit einem kleinen Fest unter Beisein der eingeladenen Eltern beschlossen. Es haben in diesem Jahre 31 Schülerinnen den Tanzunterricht genossen.

Die zweite Turnlehrerin, Frl. M. Koch, welche schon geraume Zeit an der Anstalt thätig ist, erhielt auf ihr Ansuchen für das Sommersemester einen halbjährlichen Urlaub, um sich in Danzig im Handarbeits-Unterricht auszubilden, und erlangte infolge einer am 8. November abgehaltenen Prüfung die gewünschte Berechtigung.

Den 9. und 10. Februar wurde die Anstalt vom Kreisschulinspektor einer Revision unterzogen, ebenso wohnte kurze Zeit darauf ein mit der Berichterstattung über die höhere Mädchenschule beauftragtes Schuldeputations-Mitglied dem Unterricht in einzelnen Klassen bei und ging auch beratend auf die äußeren und inneren Verhältnisse der Schule näher ein.

In den Vormittagsstunden des 10. März lief etwa um 11 Uhr die amtliche Nachricht von dem Ableben unseres hochseligen Monarchen auch in unserer Anstalt ein, nachdem schon dumpfe Gerüchte auf die Trauerbotschaft vorbereitet hatten. Die Klassen versammelten sich alsbald im großen Singsaale der Anstalt und wurden nach einer kurzen Ansprache sofort nach Hause entlassen. Tiefe Trauer malte sich auf allen Gesichtern, und lautes Schluchzen bekundete, daß selbst die jüngsten Kinder schon ein klares Bewußtsein von der Bedeutung des Augenblicks und der Schwere des erlittenen Verlustes besaßen.

Freitag, den 16., am Tage der feierlichen Beisetzung, wurde die Schule schon um 9 Uhr vormittags nach einem Gebet und einer Hinweisung auf die Vorgänge in der Landeshauptstadt geschlossen; das Lehrerkollegium schloß sich darauf den städtischen Korporationen an, um in der altstädischen Kirche einer liturgischen Gedächtnisfeier beizuwohnen.

Donnerstag, den 22., am Geburtstage des verewigten Kaisers, fand wiederum eine ähnliche Feierlichkeit in der Schule statt. Herr Nadzielski hielt die Ansprache.

Am 21. März fand die Prüfung derjenigen Schülerinnen der I. Klasse statt, welche das Seminar zu besuchen beabsichtigen.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 28. März, vormittags um 8 Uhr.

C. Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülerinnen. Wechsel in der Zusammensetzung des Kollegiums.

Die durch die am 1. April 1887 erfolgte Pensionirung der Damen Frl. Brohm und Frl. Sudau entstandenen Lücken wurde durch die Wahl der Damen Frl. Kühnast und Frl. Lau ausgefüllt. Um ferner gewissen Störungen bei Erkrankungen und Beurlaubungen der Lehrer vorzubeugen, wurde noch eine weitere Lehrkraft, Frl. Martell, für unsere Anstalt berufen. Auch das Jahr 1888 brachte mancherlei tiefeingreifende Veränderungen im Lehrerpersonal. Zunächst legte Frl. Martell ihr Amt, das sie noch nicht ein Jahr bekleidet hatte, zum 1. Januar nieder, um sich zu verheirathen. Kurze Zeit darauf wurde der bisherige Leiter der Anstalt, Herr Direktor Dr. Cunerth, von Se. Excellenz dem Herrn Kultusminister v. Goßler plötzlich beurlaubt und mit den Geschäften eines Kreis-Schul-Inspektors im Kreise Culm, zunächst kommissarisch (bis zum 1. Juli) beauftragt. Bis dahin bleibt die Stelle ledig; die Leitung der Anstalt ist inzwischen dem ständigen Vertreter des Direktors, dem 1. wissenschaftlichen Lehrer Herrn Dr. Beckherrn, übertragen; die Unterrichtsstunden haben Herr Gymnasialprofessor Feyerabend, Herr Sich und Herr Rektor Spill übernommen (cf. Lehrerverzeichnis und Lektionsverteilung). In die Stelle der ausgeschiedenen Lehrerin Frl. Martell ist die schon im städtischen Dienst beschäftigt gewesene Lehrerin Frl. v. Mühlbach den 1. Januar 1888 befördert worden. Nach gleich darauf erfolgter Bestätigung seitens der Königl. Regierung ist dieselbe im Beisein des gesamten Kollegiums vom Dirigenten in ihr neues Amt eingeführt worden. Damit der Handarbeits- und Zeichenunterricht energischer gefördert und mehr sachgemäß betrieben werde, hat der städtische Magistrat mit dankenswerter Munifizenz zwei technische Lehrerinnen, Frl. M. Koch und Frl. Wentscher, für die genannten Fächer berufen; dieselben werden vom 1. April cr. in Thätigkeit treten.

Durch Krankheiten innerhalb des Kollegiums erlitt im verflossenen Schuljahr der regelmäßige Unterricht verhältnismäßig wenig Störung; nur Frl. Müller wurde durch ein hartnäckiges Leiden gezwungen, den Unterricht längere Zeit auszusetzen.

Auch der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war im vergangenen Jahr, trotz der ungewöhnlichen Kälte, ein überaus zufriedenstellender. Abgesehen von einigen unvermeidlichen Erkältungen sind keine, wenigstens nicht ernste Krankheiten, vorgekommen.

D. Bibliothek und Lehrmittel.

Die von den städtischen Behörden zur Verfügung gestellten Mittel fanden ihre bestimmungsmäßige Verwendung. Infolge des Besuchs des Herrn Kultusministers wird der Anstaltsbibliothek seitens der Ministeriums eine Vierteljahrsschrift „Die Frau im gemeinnützigen Leben" unentgeltlich gegen Quittung übersandt.

E. Stiftungen.

Die Zinsen des v. Kaluscinski'schen Legates, welche alljährlich zu Weihnachten an eine Schülerlin der dritten Klasse zu vergeben sind, erhielt in diesem Jahre die Schülerin Mascinski (III b).

Frequenz.

Klasse:	Am 1. März 1887:				Am 1. Oktober 1887: *)			
	ev.	kath.	mos.	Sa.	evang.	kath.	mos.	Sa.
Seminar	19	3	5	27	13	3	3	19
Ia.	16	—	6	22	16	—	5	21
Ib.	22	2	6	30	20	2	7	29
IIa.	23	2	10	35	24	2	10	36
IIb.	35	1	10	46	37	2	11	50
IIIa.	29	8	11	48	32	8	11	52
IIIb.	37	5	5	47	36	5	6	47
IVa.	32	4	5	41	35	4	5	44
IVb.	32	6	3	41	31	7	3	41
V.	15	5	11	31	15	5	11	31
VI.	13	5	5	23	12	5	5	22
Sa.	273	41	77	391	271	43	77	391

*) Die zum 1. Oktober abgemeldeten Schülerinnen sind noch mitgezählt, nicht aber die zu Michaeli Neueingetretenen.

Frequenz am 15. März 1888.

Klasse:	ev.	kath.	mos.	Sa.	
Seminar.	14	3	3	20	
Ia.	15	—	5	20	
Ib.	20	—	7	27	
IIa.	27	2	10	39	
IIb.	33	2	11	46	
IIIa.	31	8	11	50	
IIIb.	37	5	6	48	
IVa.	34	4	5	43	
IVb.	34	6	3	43	
V.	22	7	12	41	
VI.	11	3	7	21	
Sa.	278	40	80	398	

Benachrichtigung.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen wird der Dirigent am ersten Schultage, Donnerstag, den 12. April, von 9—12 Uhr vormittags im Konferenzsaal der Anstalt bereit sein. Bei der Anmeldung sind der Tauf- und Impfschein vorzulegen. Kinder, welche bereits eine andere Schule besucht haben, müssen ein Abgangszeugnis der betreffenden Anstalt beibringen.

Der Direktor.
J. V.
Dr. Beckherrn.

№	Namen der Lehrenden.	Klassenlehrer.	Seminar.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Wöchentliche Stundenzahl der Lehrer.
1.	Direktor vacat. (Vertreten seit 1. Januar 1888 durch die Herren: Prf. Feyerabend, Rektor Spill und Sich und Frl. Kühnast.)	Seminar.	1 Geographie. 4 Pädagogik. 3 Naturwissensch.	2 Geographie. 3 Naturwissensch.	1 Naturwissensch.									14.
2.	1. wissenschaftlicher Lehrer Dr. Beckherrn.	Ia.	4 Deutsch.	5 Deutsch.	2 Geographie.	2 Geographie. 2 Religion	2 Geographie. 2 Geschichte. komb.							19.
3.	2. wissenschaftlicher Lehrer Marks.	Ib.	2 Geschichte.	2 Geschichte.	2 Geschichte. 5 Deutsch.	2 Geschichte. 4 Deutsch.		2 Geschichte.	1 Geschichte.					20.
4.	1. wissenschaftliche Lehrerin Frl. Besch.	IIa.	4 Englisch.	4 Englisch.	4 Englisch.	4 Französisch.	4 Englisch.							20.
5.	2. wissenschaftliche Lehrerin Frl. Freytag.	IIb.	4 Französisch.	5 Französisch.	4 Französisch.	4 Englisch.	4 Französisch.							21.
6.	Mittelschullehrer L. Sich. pro rector. geprüft.	IIIa.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	4 Deutsch. 3 Rechnen. 1 Turnen.	2 Geographie. 3 Rechnen. 1 Schreiben. 1 Turnen.	1 Turnen.	1 Turnen.				26.
7.	Frl. Panckow.	IIIb.		1 Handarbeit.	1 Handarbeit.	1 Handarbeit.	1 Handarbeit.	5 Deutsch. 4 Französisch.	4 Französisch. 2 Naturgeschichte. 2 Geographie.			1 Heimatkunde.		21.
8.	Nadzielski.	IVa.					2 Zeichnen. 1 Schreiben.	1 Zeichnen.	1 Zeichnen. 3 Rechnen. 2 kath. Religion.	8 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Zeichnen.	2 kath. Religion	Bürgerschule.		25.
9.	Frl. Müller.	IVb.				2 Naturgeschichte.	2 Naturkunde.	2 Naturkunde.		4 Französisch. 1 Naturkunde.	7 Deutsch. 2 Schreiben.			20.
10.	Frl. Kühnast.							3 Englisch.	5 Deutsch. 3 Englisch. 1 Schreiben.		2 Heimatkunde.	2 Handarbeit.		18.
11.	Frl. Lau.	V.						2 Handarbeit.		2 Religion. 1 Geschichte. 1 Geographie.	4 Rechnen. 1 Zeichnen.	8 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Schreiben.		24.
12.	Frl. v. Mühlbach.	VI.						2 Religion.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Handarbeit.	2 Religion.	9 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Handarbeit.	25.
13.	Pfarrer Schmeja.					2 kath.	Religion.							2.
14.	Gymnasialoberlehrer Herford.		2 Religion.											2.
15.	Pfarrer Jacobi.			2 Religion.										2.
16.	Dr. Oppenheim.			1 Religion.		1 Reli-	gion.							2.
17.	Kramer.								2 Religion.			2 Religion.		4.
18.	Sammet.		1 Singen.		2 Singen.		2 Singen.		1 Singen.			1 Singen.		7.
19.	Peterson.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.								6.
20.	Frl. H. u. M. Koch.			1 Turnen.		1 Turnen.					1 Turnen.	1 Turnen.		4.
	Sa. der wöchentlichen Stunden jeder Klasse.		30	29	29	28	30	30	28	26	22	20	19	

II. Bürgermädchenschule.

A. Schulnachrichten.

Mit Beginn des Schuljahres trat Frl. Lau aus dem Kollegium der Mädchenbürgerschule in das der höheren Mädchenschule über, an ihrer Stelle übernahm Frl. Zimmermann das Ordinariat der VII. Klasse. Im Übrigen blieb das Kollegium unverändert.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers, wie der der Schülerinnen war ein guter. Am 11., 13. und 14. Juni v. J. konnte der Rektor Spill wegen Krankheit keinen Unterricht erteilen, er wurde von seiner Tochter Frl. J. Spill vertreten. Am 20. und 21. Januar, wie am 7. bis 10. März fehlte Herr Schömey wegen Krankheit, Frl. Bischoff übernahm seine Vertretung, desgl. für Frl. Hamilton, welche wegen einer Reise zum Begräbnis einer Anverwandten vom 20. bis 26. Februar beurlaubt war. Durch den Tod verlor die Schule eine Schülerin, Johanna Witt.

Die ersten vier Klassen machten am 6. Juni v. J. einen gemeinsamen Ausflug nach Ottlotschin, die drei unteren Klassen unternahmen im August einen gemeinsamen Spaziergang nach Ziegelei.

Die Revision durch den Königlichen Kreisschulinspektor fand am 8. Februar statt.

Bei dem Besuch Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Goßler wurde demselben die II. Klasse der Mädchenbürgerschule vorgestellt.

Bei der Sedanfeier hielt der Rektor Spill die Festrede, desgl. an der Gedächtnisfeier zu Ehren Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm am 22. März. Bei der Schulfeier am Begräbnistage war Herr Lehrer Erdmann der Sprecher.

B. Frequenz.

Klasse:	Bei Beginn des Schuljahres:				Am Schlusse desselben:			
	ev.	kath.	mos.	Sa.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	26	7	2	35	20	7	2	29
II.	29	7	—	36	23	7	—	30
III.	35	11	3	49	31	12	3	46
IV.	31	17	7	55	31	19	7	57
V.	38	13	2	53	45	15	2	62
VI.	25	11	2	38	30	13	3	46
VII.	23	8	2	33	25	9	4	38
Sa.	207	74	18	299	205	82	21	308

C. Stundenverteilung.

<table>
<tr><th>№</th><th>Lehrer.</th><th>Kl. I.</th><th>II.</th><th>III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>VII.</th><th>Sa. der Stunden.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1.</td><td rowspan="2">Rektor
Spill.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Geographie.</td><td rowspan="2">2 Geographie.</td><td rowspan="2">2 Geographie.</td><td rowspan="2">1 Rechnen.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22.</td></tr>
<tr><td>5 Deutsch.
4 Rechnen und Raumlehre.</td><td>4 Rechnen und Raumlehre.</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Lehrer
Wunsch.</td><td>1 Naturgeschichte.
3 Physik und Chemie.</td><td>6 Deutsch.
2 Naturgeschichte.
1 Physik.
1 Zeichnen.</td><td>2 Naturgeschichte.
2 Zeichnen.</td><td>2 Naturgeschichte.
1 Zeichnen.</td><td>1 Zeichnen.</td><td></td><td></td><td>22.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">3.</td><td rowspan="3">Lehrer
Schömey.</td><td>2 Geschichte.</td><td>2 Geschichte.</td><td rowspan="2">6 Deutsch.
3 Rechnen.
2 Geschichte.
2 Schreiben.
1 Singen.</td><td>2 Geschichte.</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="3">25.</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 Singen.</td><td colspan="2">2 Singen.</td><td colspan="2">1 Singen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">1 Singen.</td><td colspan="4"></td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Lehrer
Erdmann.</td><td>2 Geographie.</td><td>2 Geographie.</td><td>2 Religion.</td><td>2 Religion.
7 Deutsch.
4 Rechnen.
2 Schreiben.</td><td>4 Rechnen.</td><td></td><td></td><td>25.</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Lehrerin
Frl. Hamilton.</td><td>2 Handarbeit.</td><td>4 Französisch.</td><td></td><td></td><td>2 Religion.
8 Deutsch.
2 Schreiben.
2 Handarbeit.</td><td>3 Rechnen.</td><td></td><td>23.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6.</td><td rowspan="2">Lehrerin
Frl. Wallesch.</td><td rowspan="2">4 Französisch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Handarbeit.</td><td rowspan="2">2 Handarbeit.</td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">3 Religion.</td><td rowspan="2">24.</td></tr>
<tr><td>8 Deutsch.
2 Schreiben.
2 Handarbeit.
1 Anschauung.</td><td></td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Lehrerin
Frl. Zimmermann.</td><td></td><td>2 Handarbeit.</td><td>4 Französisch.</td><td>3 Französisch.</td><td></td><td></td><td>9 Schreiben.
4 Rechnen.
2 Anschauung.
2 Handarbeit.</td><td>26.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8.</td><td rowspan="2">Zeichenlehrer
Peterson.</td><td>1 Zeichnen.</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2.</td></tr>
<tr><td colspan="2">1 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Turnlehrerin
Frl. Koch.</td><td>1 Turnen.</td><td>1 Turnen.</td><td>1 Turnen.</td><td>1 Turnen.</td><td>1 Turnen.</td><td>1 Turnen.</td><td></td><td>6.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>24</td><td>22</td><td>21</td><td></td></tr>
</table>